



Kreisverwaltung Saalekreis – Postfach 14 54 – 06204 Merseburg

Kreisverwaltung Saalekreis

Büro Landrat/Demografie- und Behindertenbeauftragter

Gebäude: Schloss Merseburg, Domplatz 9

Bearbeiter: Herr Christian Stößel

Tel.: 03461 40-1049

E-Mail: Christian.Stoessel@saalekreis.de

Rahmenkonzept zum „Aktionsplan Inklusion“

Vorbemerkungen

Im Anschluss an die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, den nationalen Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland („Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft“) und den Aktionsplan des Landes Sachsen-Anhalt („einfach machen – Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft“) entstand der „Aktionsplan Inklusion“ für den Landkreis Saalekreis, der in enger Zusammenarbeit mit dem Burgenlandkreis und dem „Bündnis Inklusion – Chancengleichheit und Vielfalt“ von 2012 bis 2014 erarbeitet wurde. Allen genannten Ausarbeitungen ist gemein, dass sie eine freiheitliche und soziale Inklusion von Menschen mit Behinderungen fordern und dafür mögliche Schritte und Maßnahmen benennen.

Basierend auf den regionalen Rahmenbedingungen gibt der auf Kreisebene angesiedelte Aktionsplan Empfehlungen für die Umsetzung einer breiten gesellschaftlichen Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen. In dem Bewusstsein, dass nicht alle Vorgaben sofort realisiert werden können, ist es der Anspruch des Aktionsplans zu helfen, die übergreifenden Ziele schrittweise zu erreichen. Mit Hilfe von ausformulierten Visionen, Zielen und zahlreichen Einzelmaßnahmen samt Praxisbeispielen gibt er eine wertvolle Orientierung und wurde am 05. November 2014 vom Kreistag des Landkreises Saalekreis als Handlungsempfehlung beschlossen. In Abstimmung mit Betroffenenverbänden und Organisationen der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen soll dem Orientierungsrahmen nun ein konkretes und adäquates Umsetzungskonzept zur Seite gestellt werden.

**Hausadresse/
Hauptstelle:**
Domplatz 9
06217 Merseburg
Tel.: 03461 40-0
Fax: 03461 40-1155
www.saalekreis.de

landkreis@saalekreis.de *)

Nebenstellen mit Bürgerbüro:
Hansering 19
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 2043-0
Fax: 0345 2043-380

Kirchplan 1
06268 Querfurt
Tel.: 034771 73797-0
Fax: 034771 73797-33

Öffnungszeiten
für die jeweiligen Ämter
zu erfragen
bei der Information
unter Tel.: 03461 40-0

Termine beim Landrat
nur nach Vereinbarung

Bankverbindungen:
Saalesparkasse
IBAN DE36 8005 3762 3310 0057 62
BIC NOLADE21HAL

Volksbank Halle (Saale)
IBAN DE80 8009 3784 0001 1202 80
BIC GENODEF1HAL

Rahmenkonzept zum „Aktionsplans Inklusion“ des Landkreises Saalekreis

Der Aktionsplan umfasst in der als Handlungsempfehlung beschlossenen Version insgesamt 96 Maßnahmen in verschiedenen Lebensbereichen. Nach einer ausgiebigen und engen Abstimmung mit den entsprechenden Fachämtern der Kreisverwaltung kann konstatiert werden, dass 44 der 96 Einzelmaßnahmen initiiert wurden. In der Folge bedeutet dies aber auch, dass es noch zahlreiche Möglichkeiten gibt, weitere Empfehlungen umzusetzen. Jene Maßnahmen, die bisher noch keine Umsetzung erfahren konnten, stellen die Grundlage für das vorliegende Konzept dar, das folgende Ziele verfolgt:

- (1) zielgerichteter Einsatz der Ressourcen unter Berücksichtigung von Finanzierbarkeit und Umsetzbarkeit
- (2) Fokus auf vergleichsweise zeitnah umsetzbare Maßnahmen unter Berücksichtigung des konkreten Bedarfs von Menschen mit Behinderungen

Schließlich ist zu bedenken, dass sich neben den im Aktionsplan formulierten Maßnahmen kontinuierlich auch weitere bzw. neue Projekte und Vorhaben zum Thema Inklusion ergeben, die zwar vorher nicht konkret benannt waren, aber dieselbe Zielrichtung verfolgen.

Für den Zeitraum von zunächst drei Jahren sollen unter inhaltlicher Begleitung des Demografie- und Behindertenbeauftragten des Saalekreises und in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachämtern der Kreisverwaltung verschiedene Einzelmaßnahmen begonnen und fortgeführt werden, die sich unter folgende Schwerpunkte ordnen lassen:

- Barrierefreiheit
- Gesellschaft

Unter dem **Schwerpunkt Barrierefreiheit** sind Maßnahmen zusammengefasst, die den generellen Zugang von Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderungen z.B. zur Kreisverwaltung verbessern sollen. Als wesentlichste Grundvoraussetzung für nahezu alle gesellschaftlichen Teilhabebereiche ist der Schwerpunkt Barrierefreiheit ausdrücklich auch nach außen gerichtet. Folgende Maßnahmen umfasst der Schwerpunkt:

- Verbesserung des Zugangs zum Büro des Demografie- und Behindertenbeauftragten
- Berücksichtigung baulicher Barrierefreiheit bei der neuen Bürgerinformation des Landkreises, die Bestandteil des Bauprojekts „Vorschloss Merseburg“ ist
- Berücksichtigung digitaler Barrierefreiheit bei der Überarbeitung der Homepage des Saalekreises
- Durchführung einer Bestandsaufnahme zur Barrierefreiheit ausgewählter öffentlicher/öffentlich zugänglicher Gebäude im Saalekreis
- Kenntlichmachung der zur Kreisverwaltung gehörenden Gebäude (Standorte) mit barrierefreier Zugänglichkeit

- Vorbereitung und Etablierung adäquater Abläufe bei Baugenehmigungen öffentlicher und öffentlich zugänglicher Bauvorhaben im Hinblick auf die Überprüfung von Barrierefreiheit zwischen dem Amt für Bauordnung und Denkmalschutz und dem Demografie- und Behindertenbeauftragten des Landkreises
- Information der Kreisverwaltung sowie der Bürgerinnen und Bürger über die Verordnung zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in der öffentlichen Verwaltung des Landes Sachsen-Anhalt
- Durchführung von Schulungsseminaren zu den entsprechenden DIN Normen für Mitarbeiter/innen der betreffenden Fachämter der Kreisverwaltung
- Durchführung von Schulungsseminaren zu den entsprechenden DIN Normen für externe Akteure wie z.B. Planungs- und Architekturbüros

Der zweite **Schwerpunkt Gesellschaft** hat ebenfalls einen sehr breiten Fokus und fasst jene Maßnahmen zusammen, die der öffentlichen Aufklärung, Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung dienen:

- Etablierung einer kontinuierlich arbeitenden Organisationsform, die sich der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen und Fragen der Inklusion annimmt
- Auslobung und Verleihung eines Inklusionspreises für mittelständische Unternehmen im Saalekreis, die sich überdurchschnittlich für Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen engagieren
- Unterstützung eines Projektes zur Förderung barrierefreier Kultur-, Freizeit- und Tourismusangebote
- Aktualisierung und Weiterführung der (digitalen) „sozialen Landkarte“ auf der Homepage des Saalekreises
- Stärkung des Themas „Behinderung und Sport“ in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund durch unterschiedliche Formate wie z.B. die Vorstellung von Sportlern/innen mit Behinderungen auf Ehrungsveranstaltungen, Veranstaltungskooperationen (z.B. Behindertensportfest) oder gemeinsame Vorträge zur Sensibilisierung von Sport- und Freizeitvereinen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für unterschiedliche gesellschaftliche Akteure wie z.B. Wohnungsunternehmen, andere Unternehmen, Vereine oder Kommunen

Fazit

Der „Aktionsplan Inklusion“ gibt wertvolle Orientierungen vor, die durch ein finanzier- und durchführbares Rahmenkonzept konkretisiert und somit mit Leben erfüllt werden müssen. So wichtig es dabei ist, über ein solches Grundsatzdokument als gedankliche Basis zu verfügen, so erforderlich ist es auch, Handlungsspielräume für eigene und sich neu entwickelnde Ideen und Akzente zu besitzen. Nach dem geplanten Zeitraum von drei Jahren werden eine Evaluation der durchgeführten sowie eine erneute Machbarkeitsanalyse anschließender bzw. künftiger Maßnahmen erfolgen.